



POLEN.

AUF DEN SPUREN DER CHASSIDISCHEN GESCHICHTE POLENS

TOURENVORSCHLAG

EINE REISEIDEE FÜR SIE

6 TAGE





KRAKAU - DIE HEIMLICHE HAUPTSTADT POLENS.

»Neun Stadttore, nicht weit voneinander entfernt, die Häuser innen aus Stein, mit Schindeln gedeckt. Viele Häuser reicher italienischer, französischer, persischer, türkischer, moskauer und englischer Kaufleute... Es stimmt, wenn es Rom nicht gäbe, dann wäre Krakau Rom geworden.« - Giovanni Paolo Mucante (1557-1617).

Die Königsstadt Krakau gehört zweifelsohne zu den schönsten Städten Europas und bietet unzählige kostbare Kultur- und Kunstdenkmäler aus 1.000 Jahren bewegter Geschichte. Hier finden wir den größten Marktplatz Europas, eine lebendige jüdische Gemeinde und kommunistische Architektur in einer einmaligen Symbiose.

In Kazimierz, dem historischen Stadtteil Krakaus, stehen sieben Synagogen - Platz für Tausende gläubiger Juden. Vor dem Krieg lebten hier 70.000 Juden, nur noch rund 120 Mitglieder zählt die jüdische Gemeinde heute. Kazimierz - einst Zentrum jüdischen Lebens vor den Toren der Stadt Krakau - scheint wie ein Freilichtmuseum.

Diese InfoReise bietet uns nicht nur die Möglichkeit, die historischen Überreste des jüdischen Erbes in Krakau, sondern auch die moderne, wiederbelebte jüdische Gemeinde vor Ort kennenzulernen. Auch in die Geschichte der polnisch-jüdischen Beziehungen erhalten wir tiefen Einblick.

Uns werden Türen zu Synagogen und Friedhöfen geöffnet, die für andere Besucher unzugänglich sind: »Das Viertel wirkt mit seinen jüdischen Gebetshäusern und Straßennamen so, als sollten die Bewohner morgen zurückkehren«, heißt es in einer Huldigung an Kazimierz. In Breslau, Lodz oder Warschau wurden mit den Existenzen auch die jüdischen Viertel zerstört - nicht so im Krakauer Stadtteil Kazimierz. Hier steht die Zeit still - hier ist der Glauben lebendig.





Hölzerne Synagoge, Bobowa



Orgel der Basilika von Lezajsk



Gemeindehaus. Lezajsk

REISEPROGRAMM

1. TAG ANREISE

Nach individueller Anreise zum Flughafen starten wir heute gemeinsam unsere Reise nach Polen. Linienflug nach Krakau. Empfang am Flughafen Johannes Paul II. durch unsere Reiseleitung, die uns die gesamte Reise über begleitet. Transfer zu unserem Hotel. Nach dem Zimmerbezug fahren wir in das jüdische Viertel Kazimierz. Dort erwartet uns ein Abendessen mit [traditioneller aschkenasischer Klezmermusik](#).

Anschließend Transfer zurück zu unserem Hotel und Übernachtung.

2. TAG BOBOWA & DABROWA TARNOWSKA

Nach unserem reichhaltigen Frühstück im Hotel (wie jeden Morgen auf der Reise) machen wir uns auf die Fahrt nach [Bobowa](#). Im Jahre 1732 siedelte Michael Jaworski Juden nach Bobowa, um die rückläufige Wirtschaftslage der Stadt zu verbessern. 1900 waren es somit 749 jüdische Bürger in der schönen Stadt. Bei der Besichtigung Bobowas sehen wir unter anderem die [Hölzerne Synagoge](#). Sie ist eine der meistbesuchten des Landes und gilt als bestes Beispiel chassidischer Architektur.

Dann weiter nach [Dabrowa Tarnowska](#). Am 8. September 1939 wurde die Stadt von deutschen Truppen besetzt; 3 Jahre später wurde in der Stadt ein jüdisches Ghetto eingerichtet, in dem etwa 2.000 Juden lebten. Dabrowa Tarnowska kann auf eine lange bewegte Geschichte zurückblicken. Wir haben hier die Möglichkeit, eine renovierte Synagoge zu besuchen, die das ["Zentrum für Kultur und Dialog"](#) beherbergt. Dort treffen wir auf Einheimische, die Einfluss auf Dabrowa Tarnowskas Geschichte hatten. Gemeinsam mit ihnen gewinnen wir einen Überblick über die christlich-jüdische Vergangenheit der Stadt.

Es geht zu unserem Hotel für Abendessen und Übernachtung.

Tagesstrecke: 180 km
Fahrtdauer: 3 Std.

3. TAG LEZAJSK & RZESZOW

Wir fahren heute zunächst nach [Lezajsk](#), berühmt für seine Basilika und das Bernhardinerkloster, die vom Architekten Antonio Pellacini erbaut wurden. In der Basilika sehen wir die hochgeschätzte Orgel aus dem 17. Jh., mit der immer noch Orgelkonzerte stattfinden. Im Jahr 2005 wurde der Klosterkomplex offiziell als Kulturerbe Polens anerkannt.





Jüdischer Friedhof, Leżajsk



Rzeszow

Der **jüdische Friedhof** der Stadt ist eine Pilgerstätte für Juden der ganzen Welt, die hier her kommen, um das **Grab von Elimelech**, einem großen chassidischen Rabbiner aus dem 18. Jh., zu sehen. Traditionell legen die Pilger ihre Wünsche in die Hände von Elimelech. Auch wir werden dazu Gelegenheit haben. Wir erleben, wie zwei Kulturen aufeinander treffen - die polnische und die jüdische - und wie sie einst zusammen gelebt haben und es auch heute noch tun.

Es geht weiter nach **Rzeszow**, römisch-katholischer Bischofssitz und Hauptstadt der Woiwodschaft Karpatenvorland. Highlights sind das Rathaus, der schöne alte Friedhof und der Marktplatz. Auch hier erhalten wir eine Stadtführung.

Abendessen und Übernachtung in unserem Hotel in Krakau.

Tagesstrecke: 180 km
Fahrtdauer: 2,5 Std.

4. TAG **AUSCHWITZ & BIRKENAU**

Uns erwartet heute ein bewegender Besuch im größten Konzentrationslager Polens: **Auschwitz und Birkenau**. Für die meisten Menschen ist Auschwitz ein abstrakter Begriff; er steht als Symbol für den Völkermord an den europäischen Juden. Auschwitz ist eine Zäsur in der Geschichte.

Nach Auschwitz ist nichts geblieben, wie es vorher war: Welt, Menschheit, Philosophie, Theologie und Pädagogik. Das reale Auschwitz ist gleichzeitig ein Friedhof, ein Museum, ein Wallfahrtsort, touristische Attraktion und Politikum. Hier prallen Realität und Mythos, Rationalität mit Emotion, Sichtbares und Unsichtbares aufeinander. Auch sehen wir **Birkenau**, das während des Krieges den Namen "Auschwitz II" trug. Das Gelände von Birkenau ist fünfzig mal größer als das Gelände von Auschwitz I, dem Stammlager. Im Jahre 1944 waren in Birkenau über 100.000 Häftlinge in Baracken untergebracht.

Man führt uns durch das Lager, aber wir werden auch **Zeit zur freien Verfügung** haben, um uns selbst mit dem Geschehenen zu befassen. Vielleicht gibt es keinen zweiten Ort, der so viel existentielle Fragen aufwirft - Fragen an sich selbst, an den Nächsten, an die Gesellschaft, an den Staat und an Gott...

Anschließend erwartet uns ein **Vortrag im "Zentrum für Kultur und Dialog"** und ein gemeinsames **Gebet** in der Messe von Auschwitz.

Transfer zurück zu unserem Hotel für Abendessen und Übernachtung. Optional können wir abends noch die Altstadt von Krakau besuchen.

Tagesstrecke: 290 km
Fahrtdauer: 4,5 Std.





Auschwitz



Kazimierz



5. TAG KRAKAU

Es geht heute in Krakau [jüdisches Viertel: Kazimierz](#). Es ist der historische Stadtteil der Krakauer Altstadt. Seit seiner Gründung im 14. Jh. bis in die frühen Jahre des 19. Jh. war Kazimierz eine unabhängige Königsstadt der polnischen Krone - südlich der Altstadt gelegen und von ihr durch einen Arm der Weichsel getrennt. Jahrhundertlang war Kazimierz ein Ort des Zusammenlebens und der gegenseitigen Durchdringung der jüdischen und christlichen Kultur. Danach treffen wir auf ein [Mitglied der jüdischen Gemeinde in Krakau](#).

Wir haben dann [Zeit zur freien Verfügung](#) oder können das [Salzbergwerk Wieliczka](#) besuchen (fakultativ). Es ist eines der ältesten und bekanntesten Salzbergwerke der Welt. Seit 1978 ist es UNESCO-Weltkulturerbe.

Abendessen in einem traditionellen polnischen Restaurant und Übernachtung in unserem Hotel in Krakau.

6. TAG HEIMREISE

Heute endet unsere Reise durch Polen mit dem Transfer zum Flughafen Johannes Paul II. in Krakau und dem Rückflug nach Deutschland.

Individuelle Heimreise vom Flughafen.

